

Die Kurzen werden länger

Kultur- & Art-Initiative sichtet mehr als 3000 Einsendungen für das International Short Film Festival

Von Barbara Luetgebrune

13 Minuten statt 30 Sekunden: Die Kurzen werden länger. Das stellt Levent Arslan fest. Der künstlerische Leiter sichtet zurzeit die eingesandten Filme für das Internationale Kurzfilm-Festival 2011.

Detmold. Über Pfingsten – vom 9. bis zum 13. Juni – wird das International Short Film Festival (ISFF) in der Kulturfabrik Hangar 21 über die Bühne gehen. „Und schon seit Monaten quellen unsere Briefkästen förmlich über“, erzählt Anna-Maria Schneider. Das Team der fünf ehrenamtlichen Mitarbeiter komme kaum nach mit dem Sichten. Rund 3500 Kurzfilme aus aller Welt haben die Kultur- und Art-Initiative erreicht – Beiträge aus Bahrain und Kirgisistan, aus Südafrika, Peru, Litauen, Australien und von den Philippinen.

Mehr als 300 Filme an fünf Festival-Tagen

400 Filme haben die Festival-Macher bereits in die Vorauswahl aufgenommen, gut 300 werden am Ende im Kino-Kubus im Hangar über die Leinwand gehen – „die witzigsten, kreativsten, verrücktesten, spannendsten und bewegendsten“, sagt Anna-Maria Schneider. Darunter sind die Beiträge so renommierter Kurzfilmregisseure wie Jean Gabriel Periot aus Paris oder auch die der ebenfalls französischen Produktionsfirma Autour de Minuit – „die haben im vergangenen Jahr den Oscar in dieser Sparte gewonnen“, erzählt Levent Arslan.

Filme aus den Bereichen Fiktion und Animation, Experimental-, Dokumentations- und Musikfilme – keiner von ihnen darf mehr als 15 Minuten Spieldauer haben – werden, zusammengefasst in 46 thematischen



„Broccoli 14“: So heißt der Beitrag zum Detmolder Kurzfilm-Festival 2011, aus dem diese Szene stammt. Die Schwedin Helena Alvesalo thematisiert darin das unentwegte Streben nach Fitness.

REPRO: LZ

Blöcken, an den fünf Festival-Tagen zu sehen sein. „Zusätzlich wird es bei drei Filmblöcken jeweils eine Diskussionsrunde mit den Regisseuren geben, in denen die Zuschauer 45 Minuten lang Fragen stellen und mit den Erschaffern über deren Werke reden können“, so Levent Arslan.

Der Hangar macht es mit seiner Infrastruktur zudem möglich, auch andere Kunstformen in das Festival-Geschehen einzubinden. So sind bildende Künstler dabei, die ihre Arbeiten präsentieren – auch Aktionskunst und Performances gehören zum Programm. Es

finden international besetzte Jugendworkshops zu Kurzfilm und Fotografie statt.

Außerdem steht bereits ein umfangreiches Musikprogramm. „Wir haben Live-Bands, wie The Senior Alstar und Äl Jawala eingeladen. Und auch die deutschen Größen des Dubsteps Bukez Finezt und Symbiz präsentieren ihre selbst produzierte bassgeprägte Musik“, erzählt Pirco Ulbrich. Für gute Energie auf dem Festivalgelände rund um den Hangar 21 soll die Combo Gaggeldub mit ihrem interaktiven „Solar Power Jam Wagen“ sorgen.

Filme sollen Brücken schlagen

Zum siebten Mal geht das International Short Film Festival in Detmold über die Bühne. Ganz zu Anfang war das Kino „Filmwelt“ Schauplatz für die kurzen Filme aus aller Welt, später zog das Fest in die Detmolder Stadthalle um, und zum dritten Mal findet es jetzt komplett in der und um die Kulturfabrik Hangar 21 statt.

Gleich geblieben ist der Ansatz, den die Festival-Macher von der Kultur- & Art-Initiative verfolgen: Der Fokus des Festi-

vals liegt auf der Förderung einer weltoffenen Sicht. Mit Hilfe der Kunstform Film wollen sie Brücken schlagen zwischen verschiedenen Kulturen. Diese verstehen sie als vielfältige Betrachtungs- und Erklärungsweisen für das Leben. Austausch wird groß geschrieben: Daher lädt das Team jedes Mal Regisseure und Künstler aus aller Welt ein, nach Detmold zu kommen und am Festival teilzunehmen.

Weitere Infos im Internet unter: www.fest-der-filme.de (blu)